



schattenriss

Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen e.V.

Tätigkeitsbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitende Hinweise	1
2	Die Fachberatungstelle im Jahr 2020	2
2.1	<i>Überblick über die Beratungsangebote 2020</i>	2
2.2	<i>Die Beratungsangebote für die verschiedenen Zielgruppen</i>	4
3	Die wichtigsten Zahlen 2020 im Überblick	7
4	Personelle Situation	8
4.1	<i>Allgemeine personelle Situation</i>	8
4.2	<i>Personelle Veränderungen und Ressourcen</i>	9
5	Finanzielle Situation	11
5.1	<i>Allgemeine finanzielle Situation</i>	11
5.2	<i>Fundraising</i>	12
6	Fortbildungen und Informationsveranstaltungen	13
6.1	<i>Informationsveranstaltungen</i>	13
6.2	<i>Elternabende</i>	13
6.3	<i>Fortbildungen</i>	13
7	Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsaktivitäten	15
7.1	<i>Rundbrief und Flyer / Informationschreiben und Plakate</i>	15
7.2	<i>Homepage www.schattenriss.de</i>	16
7.3	<i>Weitere Aktivitäten</i>	16
7.4	<i>Vereinsaktivitäten und sonstige Aufgaben</i>	17
8	Kollegialer Austausch und Vernetzung	18
8.1	<i>Teilnahme an Arbeitskreisen</i>	18
8.2	<i>Kollegialer Austausch und Kooperation mit Teams und Einzelpersonen</i>	18
8.3	<i>Praktikumsbegleitung</i>	20
9	Qualitätsentwicklung und -sicherung	21
9.1	<i>Organisations- und Qualitätsentwicklung</i>	21
9.2	<i>Teamsitzungen, Supervision und interne Weiterbildung</i>	22
9.3	<i>Weiterbildungen, Fortbildungen, Kongresse, Fachtage und Abschlüsse</i>	23
10	Räumlichkeiten und Ausstattung der Beratungsstelle	24

Anhang: Statistik Tätigkeitsbericht 2020	25
A Beratung „Blended Counseling“ von Mädchen* und jungen Frauen* bis 26 Jahre	25
B Beratungen für das Helfer*innensystem	25
<i>B.1 Beratung von Müttern, Vätern und unterstützenden Angehörigen</i>	25
<i>B.2 Beratung von Fachkräften (inklusive Schulbereich)</i>	26
<i>B.3 Helfer*innenkonferenzen</i>	27
C Beratung von erwachsenen Frauen* ab 27 Jahre	28

1 Einleitende Hinweise

Wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserem Tätigkeitsbericht haben.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein paar Hinweise zur Struktur und den Besonderheiten dieses Berichts geben.

Die Tätigkeitsberichte der letzten Jahre gaben neben den statistisch relevanten Daten auch einen Einblick in die inhaltliche Beratungsarbeit und damit die konzeptionellen Grundlagen der Beratungsstelle.

Seit 2020 sind die inhaltlichen Grundlagen der Beratungsarbeit in der Konzeption der Fachberatungsstelle veröffentlicht.

Dieser Bericht kann sich somit im Wesentlichen auf die Tätigkeiten im Jahr 2020 konzentrieren.

Alle diejenigen, die sich einen vertiefenden Einblick in die inhaltliche Arbeit verschaffen möchten, können die Konzeption der Fachberatungsstelle bei uns erhalten.

Seit 2019 ist die bisher gesondert aufgeführte telefonische Beratung nun bereits in die einzelnen Beratungsbereiche integriert.

Eine weiterentwickelte Form von Beratung hat zu dieser Veränderung bei der statistischen Erhebung und Darstellung der Daten geführt: Beratung findet telefonisch und persönlich sowie für Mädchen* und junge Frauen* auch online statt. In den einzelnen Beratungsprozessen werden diese Kommunikationswege zunehmend miteinander kombiniert. Diese Verknüpfung von Beratungsformen wird Blended Counseling genannt und macht Beratung niedrighschwelliger und bedarfsgerechter.

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen guten Überblick über die Struktur dieses Berichts. Es gibt einen beschreibenden Teil in Textform (Kapitel 1-10) und einen statistischen Anhang. Die wichtigsten Zahlen im Überblick finden Sie in Kapitel 3.

Im statistischen Anhang können Sie sich über die relevanten Zahlen im Kontext der stattgefundenen Beratungen informieren. Sie erfahren, welche **Personengruppen** von uns beraten wurden. Außerdem können Sie sich über die **Altersstruktur der Betroffenen** informieren.

Noch zwei Informationen zu der in diesem Bericht verwendeten Sprache.

Wir schreiben Begriffe wie Mädchen* und Frauen* mit Sternchen*, weil Menschen Geschlecht unterschiedlich leben und es eine Vielzahl von Identitäten gibt. Neben männlich und weiblich sollen so auch Trans*- intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen sichtbar werden.

Wir sprechen auch von sexualisierter Gewalt neben dem Begriff des „sexuellen Missbrauchs“, um deutlich zu machen, dass es sich um Gewalt handelt, die mit sexuellen Mitteln ausgeübt wird. Sexualität wird funktionalisiert, um Gewalt auszuüben.

Wir hoffen, dass wir allen Leser*innen mit diesem Bericht einen informativen und interessanten Einblick in die Arbeit der Fachberatungsstelle Schattenriss geben und danken Ihnen für Ihr Interesse.

2 Die Fachberatungstelle im Jahr 2020

Wir freuen uns, Ihnen unseren Tätigkeitsbericht 2020 vorstellen zu können. An dieser Stelle möchten wir einen Überblick über unsere Beratungsangebote und die aktuellen zielgruppenspezifischen Schwerpunkte der Arbeit in den Bereichen Beratung, Prävention und Gruppenarbeit geben.

Es war uns ein besonderes Anliegen, gerade in Zeiten der Covid-19 Pandemie, unser Beratungsangebot aufrecht zu erhalten. Klar war, unser Beratungsangebot musste weiter für alle erreichbar sein. Betroffene Mädchen* und junge Frauen*, unterstützende Angehörige und Fachkräfte brauchten gerade in dieser schwierigen Situation Unterstützung.

Wir haben unsere Erreichbarkeit ausgeweitet und Kommunikationswege und Methoden den besonderen Erfordernissen während der Corona Pandemie angepasst.

So haben wir neue Wege der Kontaktaufnahme erarbeitet, über gezielte Ansprache und Öffentlichkeitsarbeit Zugangswege geebnet und bestehende Angebote, wie unsere telefonische Beratung und die Online-Beratung ausgebaut.

Mit der Entwicklung von Schutzmaßnahmen und der kontinuierlichen Anpassung unseres Hygienekonzeptes ab Frühjahr 2020 konnten wir neben videobasierter, telefonischer und/oder Online – Beratung auch weiterhin persönliche Beratungen anbieten.

Detaillierte Informationen zu den pandemiebedingten Anpassungen finden Sie in den einzeln beschriebenen Angeboten der Fachberatungstelle.

2.1 Überblick über die Beratungsangebote 2020

Zielgruppen des Beratungsangebotes

Unser Beratungsangebot zu sexuellem Missbrauch an Mädchen* richtet sich an folgende Zielgruppen: Mädchen* und junge Frauen* bis 26 Jahre, Beratungen für das Helfer*innensystem (Angehörige, Fachkräfte) und in begrenztem Umfang auch an erwachsene Frauen*. Es werden auch Trans*-, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen mit angesprochen, denen das Angebot der Fachberatungstelle für Mädchen* und (junge) Frauen* zusagt.

Kommunikationswege

Beratungen für alle diese Zielgruppen fanden **persönlich** und/ oder **telefonisch** statt. Als neuen sicheren Kommunikationsweg im ersten Jahr der Corona Pandemie boten wir zusätzlich auch **videobasierte Beratung** über zwei datensichere Systeme zur virtuellen Beratung an. Diese wurde vorwiegend von Fachkräften genutzt. Einige Mädchen* und junge Frauen* nutzten auch das Angebot der persönlichen Beratung im Freien in Form von **Beratungsspaziergängen**. Dabei stellte sich heraus, dass das In-Bewegung-sein für einige besonders hilfreich und entspannend war

Darüber hinaus ist die **Onlineberatung** ein zusätzlicher niedrighschwelliger Zugangsweg für die Zielgruppe der Mädchen* und jungen Frauen* bis 26 Jahren und deren Freund*innen und Geschwister. Dieser Zugangsweg war auch für einige Klientinnen*, die vorher persönlich in die Beratung kamen, eine Möglichkeit während der Pandemie weiter mit uns in Kontakt zu bleiben. Denn nicht für alle waren Beratungen persönlich oder am Telefon möglich.

In 2020 boten wir drei feste **telefonische Sprechzeiten** à zwei Stunden pro Woche an. Ratsuchende konnten darüber hinaus jederzeit eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen. Werktags haben wir so schnell wie möglich zurückgerufen. Dieses bestehende Angebot haben wir in der Pandemie ausgebaut. Darüber hinaus haben wir, so oft wie möglich, Anrufe außerhalb der Telefonsprechzeiten entgegengenommen um die Möglichkeit des schnellen und sicheren Zugangs zur Hilfe auch in Zeiten der Pandemie gewährleisten zu können.

Telefonisch konnten sich Interessierte außerdem über unsere Angebote im Bereich Prävention und Fortbildung informieren oder Materialien anfordern.

In Fällen, in denen wir selbst nicht beraten konnten (z.B. bei betroffenen Jungen*, bei häuslicher Beziehungsgewalt oder bei Anrufen aus dem Umland), vermittelten wir an andere Beratungsstellen oder Institutionen weiter.

Erstkontakte und Folgetermine

Der erste Beratungskontakt erfolgte meist telefonisch oder für betroffene Mädchen* und junge Frauen*, deren Freund*innen und Geschwister auch über die Onlineberatung. Im Erstkontakt gab es allgemeine Informationen zu unserem Beratungsangebot sowie Beratung bei akutem Handlungsbedarf oder in Krisen und zu weiteren Hilfsmöglichkeiten. Termine für weitere persönliche und/oder telefonische Beratungsgespräche und/oder videobasierte Beratungsgespräche und/oder weiterer Kontakt über die Onlineberatung wurden verabredet.

Wir boten in der Regel innerhalb einer Woche bis 14 Tagen einen Termin für ein persönliches Erstgespräch an, je nach Bedarf und Dringlichkeit. Für besonders dringende Anliegen hielten wir bei Erstanfragen einen wöchentlichen persönlichen Klärungstermin vor, welcher der kurzfristigen Entlastung, der Klärung des Beratungs- und Unterstützungsbedarfs und der Planung weiterer Schritte diente. Eine Antwort auf eine Erstanfrage in der Onlineberatung erfolgte montags bis donnerstags innerhalb von 48 Stunden. Weitere Folgeonlineberatungen fanden ein- bis zweimal wöchentlich statt.

Neu im Pandemiejahr 2020 war, dass wir auch Beratungsspaziergänge anboten. Ebenfalls am Bedarf orientiert, fanden Folgetermine wöchentlich, zweiwöchentlich oder in größeren Abständen statt.

Spezialisiertes Angebot für die Bremer Schulen

Es gibt ein spezialisiertes Angebot für die Bremer Schulen zum Thema „Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt gegen Mädchen* an Schulen“. Schattenriss bietet hier professionelle Beratung, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen, präventive Projekte und didaktische Beratungen für Bremer Schulen an. Für Jungen*, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, bestehen Kooperationen mit dem Bremer JungenBüro und dem Kinderschutzzentrum.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie konnten im Jahr 2020 keine Öffentlichkeitsveranstaltungen, wie die Jugendfilmtage, angeboten werden. Geplante Informationsveranstaltungen und Fortbildungen mussten zwischen März – Juli und von Oktober - Dezember 2020, aufgrund der COVID-19 Bestimmungen, abgesagt werden. Einige der Angebote wurden videobasiert durchgeführt.

EHS Beratung

Seit Mai 2013 können Menschen, die von sexualisierter Gewalt durch Familienmitglieder oder familiennahe Personen in der Kindheit oder Jugend betroffen sind und bis heute an den Folgen leiden, Leistungen bei dem vom Runden Tisch sexuellen Kindesmissbrauch angeregten „Ergänzenden Hilfesystem“ beantragen. Schattenriss berät und unterstützt Mädchen* und Frauen* bei der Antragstellung.

Verbindliche Kooperation und Beratung im Kontext von Kinderschutz

Als eine von drei Beratungsstellen in Bremen nehmen Beraterinnen* von Schattenriss an Helfer*innenkonferenzen des AfSD teil, um bei Vermutung auf innerfamiliäre sexualisierte Gewalt bei Mädchen* eine professionelle Einschätzung der Gefährdung und eine fachliche Unterstützung in die Planung weiterer Schritte einzubringen.

Vermittlung von Rechtsberatung

In Kooperation mit Rechtsanwältinnen* gab es das ganze Jahr 2020 monatlich das Angebot einer kostenlosen Rechtsberatung für je drei Ratsuchende. Wahrgenommen wurde dieses Angebot von betroffenen Mädchen* und Frauen* selbst, von Müttern und anderen Angehörigen.

2.2 Die Beratungsangebote für die verschiedenen Zielgruppen

Beratung von Mädchen* und jungen Frauen* bis 26 Jahren

Seit zehn Jahren bieten wir, zusätzlich zu der **telefonischen** und **persönlichen Beratung**, auch **Onlineberatung** für Mädchen* und junge Frauen* bis 26 Jahren an. Hinzu kommen Kontakte per SMS.

Die **Vielfalt der Kommunikationsformen** bietet neue Chancen, weil wir in der Beratung zwischen diesen Kommunikationsformen wechseln können. Dies wird als Blended Counseling bezeichnet und ist die Verknüpfung von analogen und digitalen Beratungsformen. Das bedeutet, dass die Mädchen* verschiedene Kommunikationswege nutzen können. Unser Beratungsangebot wird dadurch niedrigschwelliger und kann noch besser den individuellen Bedarfen der Ratsuchenden gerecht werden.

2020 führten wir im Rahmen von Blended Counseling insgesamt **776** Beratungen mit 103 Mädchen* durch. Davon waren 187 persönliche Beratungsgespräche, 387 Onlineberatungen, sowie **177** telefonische Beratungen. Beratungsbegleitend gab es E- Mailkontakte.

37 dieser Beratungen mit **9** Mädchen* sind dem Schulbereich zugeordnet.

Zunehmend kommen bei uns in der persönlichen Beratung auch geflüchtete Mädchen* an. Hier arbeiten wir eng mit Sprachmittlerinnen* zusammen, die die jeweilige Muttersprache der Mädchen* und jungen Frauen* sprechen und so zu einer guten Verständigung in der Beratung beitragen.

Die **Onlineberatung** als Ergänzung zur persönlichen und telefonischen Beratung ermöglicht betroffenen Mädchen*, sich ohne Begleitung von Erwachsenen professionelle Unterstützung zu holen. Anonymität und (technische) Sicherheit sind durch die Anmeldung mit einem selbstgewählten Namen und Passwort sowie durch die Verschlüsselung der Nachrichten gewährleistet.

Die Erfahrung zeigt, dass wir so vor allem auch den Personenkreis der betroffenen Mädchen* im Dunkelfeld erreichen – Mädchen*, die sonst schweigen würden, teilen sich jetzt mit. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich etwa 1/3 der von uns beratenen Mädchen* zu Beginn der Onlineberatung noch in der Gewaltsituation befindet.

Der Zugangsweg Onlineberatung war auch für Klientinnen*, die vorher persönlich in die Beratung kamen, eine Möglichkeit während des Lock Downs weiter mit uns in Kontakt zu bleiben.

Die Onlineberatung wird von allen Beraterinnen* angeboten. Eine Kollegin verfügt über die Qualifizierung „Zertifizierte Onlineberaterin nach den Richtlinien der Deutschsprachigen Gesellschaft für psychosoziale Onlineberatung (DGOB)“.

Gruppenangebot für junge Frauen* mit Lernschwierigkeiten

Seit 5 Jahren wird die angeleitete Gruppe „**Ein Ort zum Wohlfühlen**“ für **junge Frauen* mit Lernschwierigkeiten zwischen 17 und Anfang 30 Jahren** zusätzlich zur Beratung angeboten. Zielsetzung der Gruppe ist die Stärkung der Frauen* und Sensibilisierung für ihre Grenzen.

In diesem durch Corona geprägten Jahr konnte die Gruppe leider nicht einmal monatlich stattfinden. Dennoch gab es drei Gruppentreffen Anfang des Jahres und im Sommer und Herbst in einer kleinen Gruppe von vier Frauen* nochmals drei Treffen, was die Frauen* sehr gefreut hat. Wir bedauern es sehr, dass die Gruppe dann pausieren musste und freuen uns sehr auf einen Neustart in der zweiten Jahreshälfte 2021.

Die Gruppe fand 2020 also an **sechs Terminen** statt.

Beratung für das Helfer*innensystem

Wir bieten telefonische, persönliche Beratung und videobasierte Beratung für das Helfer*innensystem der Mädchen* und jungen Frauen* an.

Hierzu gehören sowohl Beratungen mit Müttern, Vätern und anderen unterstützenden Angehörigen, als auch Beratungen von Fachkräften.

Mütter, Väter und andere **unterstützende Angehörige** melden sich bei uns, wenn sie bei einem Mädchen* aus der Familie einen Verdacht auf sexuellen Missbrauch haben oder der sexuelle Missbrauch an einem Mädchen* aufgedeckt wurde. In diesen Krisensituationen erhalten sie eine qualifizierte Beratung.

Unsere **Fachberatung** bei Vermutung oder aufgedecktem sexuellen Missbrauch an Mädchen* richtet sich an psychosoziale Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen. Häufig wird die Fachberatung von mehreren Mitarbeiter*innen einer Institution gemeinsam wahrgenommen. Im Jahr 2020 fanden Beratungen von mehreren Fachkräften aus Gründen des Infektionsschutzes schwerpunktmäßig videobasiert statt.

Im Jahr 2020 fanden **667 Beratungen mit dem Helfer*innensystem** statt.

Davon waren **243 Beratungen von Müttern, Vätern und anderen unterstützenden Angehörigen**. Hiervon standen **17 Beratungen** im Zusammenhang mit Vorfällen oder Meldungen aus der **Schule**.

276 Beratungen waren für **Fachkräfte** aus unterschiedlichen Institutionen. Davon waren **41 Fachberatungsgespräche mit Fachkräften aus dem Schulbereich**.

Hinzu kamen **148 Beratungen des Unterstützungssystems** in laufenden Beratungen von Mädchen* und Frauen*.

Kinderschutz in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste

Die fachliche Weisung „Vermutung auf innerfamiliäre sexualisierte Gewalt und/ oder sexuelle Ausbeutung von Kindern (Menschenhandel)“ für die Mitarbeiter*innen des Amtes für Soziale Dienste (AfSD) ist seit September 2019 in Kraft getreten. Es handelt sich dabei um eine überarbeitete Version der „Verfahrensregelung – Umgang mit Verdacht auf innerfamiliäre sexuelle Gewalt“ von 2005, an deren Entwicklung damals auch Schattenriss beteiligt war. Sie regelt die verbindliche interinstitutionelle Kooperation zum Schutz von Mädchen* und Jungen* vor sexualisierter Gewalt im familiären Nahfeld.

Die fachliche Weisung sieht vor, dass bei einer Vermutung auf innerfamiliäre sexuelle Gewalt, die dem Amt für Soziale Dienste gemeldet wird, eine Helfer*innenkonferenz einberufen wird. Bei Vermutung auf sexuellen Missbrauch an einem Mädchen* wird obligatorisch eine Beraterin* von Schattenriss oder dem Kinderschutzzentrum zu dieser Helfer*innenkonferenz eingeladen, um eine professionelle Einschätzung der Gefährdung und eine fachliche Unterstützung in die Planung weiterer Schritte einzubringen.

Die frühzeitige Einbeziehung und Kooperation aller beteiligten Fachpersonen ermöglicht von Beginn an eine differenzierte Einschätzung der Situation und die Einleitung von hilfreichen Maßnahmen.

Im Jahr 2020 nahmen wir an **16 Helfer*innenkonferenzen** in **12 Fällen** teil. Davon waren **8 Helfer*innenkonferenzen** in **6 Fällen** dem Schulbereich zugeordnet, da die Meldungen über die Schule kamen.

Beratung für erwachsene Frauen*

Viele betroffene Frauen* erhielten in ihrer Kindheit nicht die notwendige Unterstützung. Sie versuchen über Jahre, mit ihren Gewalterlebnissen allein zurechtzukommen und glauben in vielen Fällen, alles gut verarbeitet zu haben. In aktuellen Belastungssituationen wird häufig deutlich, dass dies nicht der Fall ist.

Unser Beratungsangebot ist hier leider begrenzt. Schattenriss berät Frauen* über 26 Jahren, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben ein bis drei Mal, welche weiteren Hilfen sie in Anspruch nehmen können. Wir führen auf Wunsch eine Therapieberatung durch oder

unterstützen beim Antrag zum Ergänzenden Hilfesystem (EHS). Mit dem Geld aus dem „Fonds sexueller Missbrauch“ des Bundesfamilienministeriums können Therapien, Sachleistungen und Hilfsmittel bezahlt werden, die von anderen Leistungsträgern (zum Beispiel der gesetzlichen Krankenkasse) nicht oder nicht mehr bezahlt werden.

Im Jahr 2020 führten wir mit **52 Frauen* 204** Beratungsgespräche. Von den **52 Frauen*** nahmen **18** eine oder mehrere Beratungen zu einem Antrag beim Ergänzenden Hilfesystem (EHS) wahr.

Information und Fortbildung

Mit unseren Informations- und Fortbildungsangeboten **haben wir 2020 insgesamt ca. 355 Personen** zum Thema „Sexueller Missbrauch an Kindern“ informiert und qualifiziert. Einige Fortbildungen konnten in Präsenz stattfinden, andere videobasiert. Für die digitalen Formate entwickelten wir neue Konzeptionen.

Thematische Schwerpunkte der Fortbildungen waren in diesem Jahr: sexuelle Übergriffe unter Kindern und Entwicklung eines sexualpädagogischen Konzeptes, professionell Handeln bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Bremer Flüchtlingsunterkünften. Des Weiteren gab es Fortbildungen für Referendar*innen im Rahmen ihrer Ausbildung am Landesinstitut für Schule und die Testphase des digitalen Grundkurses „Basiswissen sexueller Kindesmissbrauch und Schule“ vom UBSKM für Bremer Grundschulen und weiterführende Schulen der Sekundarstufe I.

Schattenriss und Schule

Das spezialisierte Angebot für die Bremer Schulen zum Thema „Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt gegen Mädchen an Schulen“ besteht bereits seit 31 Jahren. Schattenriss bietet professionelle Beratung, Informationsveranstaltungen, Fortbildungen und präventive Projekte für Bremer Schulen an, wenn es sich bei den Betroffenen um Mädchen* handelt.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt bestand 2020 in der Vorbereitung des zweiten Fachtags zur Implementierung von schulischen Schutzkonzepten im Rahmen der bundesweiten Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ vom unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs in Deutschland (UBSKM).

Ein kontinuierlicher Schwerpunkt ist die Mitgliedschaft einer Fachberaterin* von Schattenriss in der „Expert*innengruppe gegen sexuelle Belästigung“ bei der Senatorin für Kinder und Bildung. Die Expert*innengruppe ist ein institutions- und referatsübergreifendes Gremium mit Beratungs- bzw. Empfehlungskompetenz bei Fragen im Kontext sexueller Belästigung durch schulische Fachkräfte. Im vergangenen Jahr nahm Schattenriss an insgesamt **sechs Arbeitstreffen der Expert*innengruppe** teil.

Ein weiterer kontinuierlicher Schwerpunkt ist die didaktische Beratung von schulischen Lehrkräften, wenn diese zu den Themenbereichen der Prävention sexualisierter Gewalt arbeiten wollte. Im Jahr 2020 nahmen **11** schulische Fachkräfte an **29** didaktischen Beratungen teil.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie, konnten im Jahr 2020 keine Öffentlichkeitsveranstaltungen, angeboten werden. Geplante Informationsveranstaltungen und Fortbildungen mussten zwischen März – Juli und von Oktober - Dezember 2020 aufgrund der COVID-19 Bestimmungen abgesagt werden. **11** Präventions- und Informationsveranstaltungen und **7** Fortbildungen fanden aber statt.

3 Die wichtigsten Zahlen 2020 im Überblick

Beratungen und Helfer*innenkonferenzen

1.663 Beratungen fanden insgesamt statt. Davon:

- 776 Beratungen „Blended Counseling“ mit 103 Mädchen* und jungen Frauen* bis 26 Jahre**
davon 178-mal persönlich, 387-mal online, 177-mal telefonisch, 1-mal videobasiert.
Beratungsbegleitend hatten wir 33 E-Mail-Kontakte.
- 667 Beratungen für das Helfer*innensystem**
 - **243** Beratungen mit **105 Angehörigen in 89 Fällen**
 - **276** Beratungen mit **205 Fachkräften in 114 Fällen**
 - **148** Beratungen des **Unterstützungssystems** in laufenden Fällen
- 16 Beratungen im Rahmen von Helfer*innenkonferenzen** bei Vermutung auf innerfamiliäre sexualisierte Gewalt in **12 Fällen** mit dem **Amt für Soziale Dienste**
- 204 Beratungsgespräche mit 52 Frauen* ab 27 Jahren**, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt erlebt haben, davon **74** Beratungen für **18 Frauen*** zum ergänzenden Hilfesystem **EHS** (Fonds Sexueller Missbrauch)

Außerdem fanden **6 Gruppensitzungen** à 2 Stunden für **7 Frauen*** statt.

Prävention, Informationen und Fortbildungen

- **3 Informationsveranstaltungen** für unterschiedliche Zielgruppen, ca. 44 Personen
- **13 Fortbildungen** für verschiedene Professionen, ca. 186 Personen
- **9 Präventionsveranstaltungen** für ca. 135 Schülerinnen*

Finanzierung und Personal

Personal

6,3 Vollzeitstellen, davon

- **4,65** Vollzeitstellen für den Beratungs- und Präventionsbereich (inkl. Abordnung)
- **1,6** Vollzeitstellen für geschäftsführende Besondere Vertreterin/Verwaltung/Reinigung

Finanzierung

- Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport **56,3 %**
- Senatorin für Kinder und Bildung **9,3 %**
- Spenden- und Eigenmittel **34,4 %**

4 Personelle Situation

4.1 Allgemeine personelle Situation

Für die inhaltliche wie organisatorische Arbeit der Beratungsstelle standen durchschnittlich **6,3** Vollzeitstellen verteilt auf durchschnittlich zehn Teilzeitkräfte zur Verfügung.

Sie teilen sich wie folgt auf:

Von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport bezuschusst wurden durchschnittlich 177 Stunden (4,5 Vollzeitkräfte) wöchentlich. Dazu kamen zwei Verwaltungskräfte und eine Reinigungskraft mit durchschnittlich 31 Stunden (0,8 Vollzeitkraft) wöchentlich. Von der Senatorin für Kinder und Bildung abgeordnet bzw. bezuschusst wurden durchschnittlich insgesamt 40,25 Stunden (1,0 Vollzeitkraft) wöchentlich.

Im Jahr 2020 waren in der Beratungsstelle die folgenden Mitarbeiterinnen* beschäftigt:

Psychosoziale Beratung/Prävention und Leitungsverantwortung

1. Beraterin* mit Leitungsverantwortung

Diplompädagogin*, Weiterbildungen u.a. in Traumaberatung, systemischer Familienberatung, lösungsorientierter Supervision und Coaching, Biographieberatung und EMDR

30 Wochenstunden (März 32 W/Stunden), davon 5 W/Stunden *im Schulbereich*), davon 8-10 Stunden Leitungsverantwortung

2. Beraterin*

Psychologin* (M.Sc), Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin
25,25 Wochenstunden

3. Beraterin*

Diplom-Sozialpädagogin*, Heilpraktikerin* für Psychotherapie, Ressourcen- und lösungsorientierte Trainerin*, Traumafachberaterin*, Therapeutisches Boxen, Zertifizierte Online-Beraterin* (DGOB e.V.)

25 Wochenstunden (März 26 W/Stunden) davon mit fünf W/Stunden *im Schulbereich*

4. Beraterin*

Dipl. Sozialpädagogin* / Sozialarbeiterin*, Weiterbildung in Traumapädagogik/Traumazentrierter Fachberatung, Fortbildung „Organisierte rituelle Gewalt und systemische Fortbildung in Familien- und Netzwerktherapie (Need Adapted Treatment)

30 Wochenstunden (März 32 W/Stunden)

5. Beraterin*

Dipl. Sozialpädagogin*, Frauenspezifische Beratung, Traumaberatung, Kreative Kindertherapie, Weiterbildung in Psychodynamisch Imaginativer Traumatherapie für Kinder und Jugendliche - PITT-KID® Hakomi Kinder - und Jugendlichen – Bogentherapeutin*, Ausbildung in tiergestützter Therapie

30,5 Wochenstunden, (Febr.-März 25,5 W/Stunden) davon vom 01.01. bis 31.07.20 fünf W/Stunden *im Schulbereich*)

6. Beraterin*

Sozialpädagogin* (M.A.), Weiterbildung zur Traumapädagogin*/Traumazentrierte Fachberaterin* (DeGPT & FV-TP)

30 Stunden, davon 10,25 Stunden (Jan.-Juli), 15,25 Stunden (Aug.-Dez.) *im Schulbereich*

7. Abgeordnete Lehrerin*

Lehrerin* Sekundarstufe I und II, langjährige Erfahrung als Vertrauenslehrerin*.
Abgeordnet mit 7,5 Stunden für Präventionsarbeit, didaktische Beratung und Fortbildungen und zusätzlich 7,5 Stunden für das Präventionsprojekt: „Schule gegen sexuelle Gewalt“ *im Schulbereich*

Geschäftsführung/Leitung

8. Geschäftsführende Besondere Vertreterin* gem. § 30 BGB

Gep. Bilanzbuchhalterin*, Controllerin* IHK,
32 Stunden

Verwaltung

9. Mitarbeiterin* in der Verwaltung

Kauffrau* für Marketingkommunikation
21 Stunden (Febr.-Dez. 18 Stunden)

10. Mitarbeiterin* in der Verwaltung

Schifffahrtskauffrau*
6-7 Stunden

Reinigung

11. Reinigungskraft

4,5 – 6,5 Std. in der Woche Reinigung

Ehrenamtliche Tätigkeiten

Das Team dankt an dieser Stelle allen, die die Arbeit von Schattenriss engagiert und tatkräftig unterstützten. Besonders danken wir unserem Vorstand des Trägervereins Nevin Lutz und Sabine Görges-Dey (bis 23.06.20) und Heike Ohlebusch und Christine Thies, unserem Schirmherrn Erik Roßbänder, dem Vorstand des Fördervereins Solrun Jürgensen, Ute Wiegand und Ulrike Bowe-Eden sowie allen Mitgliedern beider Vereine.

4.2 Personelle Veränderungen und Ressourcen

Im Jahr 2020 haben sich Personalveränderungen auf die Gesamtorganisation und auf die Beratungszahlen ausgewirkt.

Stundenveränderungen Beraterinnen 2020 (siehe Kap. 4, Punkt 1, 3, 4 und 5)*

Für die Beraterin* (*Punkt 5*) wurde eine Reduzierung der Wochenstunden im Februar und März 2020 von 30,5 auf 25,5 W/Stunden (-5) umgesetzt. Um das Beratungsaufkommen abzufedern, stockten im März die Beraterin* (*Punkt 3*) eine Wochenstunde und die Beraterinnen* (*Punkt 1 und 4*) jeweils zwei Wochenstunden auf.

Stundenveränderungen einer Beraterin (siehe Kap.4, Punkt 6)*

Die Beraterin* übernahm aufgrund der Langzeiterkrankung einer Kollegin* vom 01.08. bis 31.12. fünf weitere Wochenstunden (von 10,25 auf 15,25 W/Stunden) aus dem Schulbereich.

Stundenveränderungen der abgeordneten Lehrerin (siehe Kap. 4, Punkt 7)*

Die abgeordnete Lehrerin* war wie bisher mit 7,5 Wochenstunden in der Präventionsarbeit an Schulen tätig. Zudem wurde ihre Abordnung für das Projekt „Schule gegen sexuelle Gewalt“ für 7,5 Wochenstunden von der Senatorin für Kinder und Bildung für 7,5 Stunden verlängert und bestand das ganze Jahr.

Stundenveränderungen einer Mitarbeiterin in der Verwaltung (siehe Kap. 4, Punkt 9)*

Für die Mitarbeiterin* in der Verwaltung wurde die gewünschte Reduzierung der Wochenstunden von 21 auf 18 Stunden vom Februar bis Dezember 2020 umgesetzt. Aufgrund der Corona-Pandemie und dadurch bedingten geringeren Arbeitsanfall in der Verwaltung wurden diese Wochenstunden nicht wiederbesetzt.

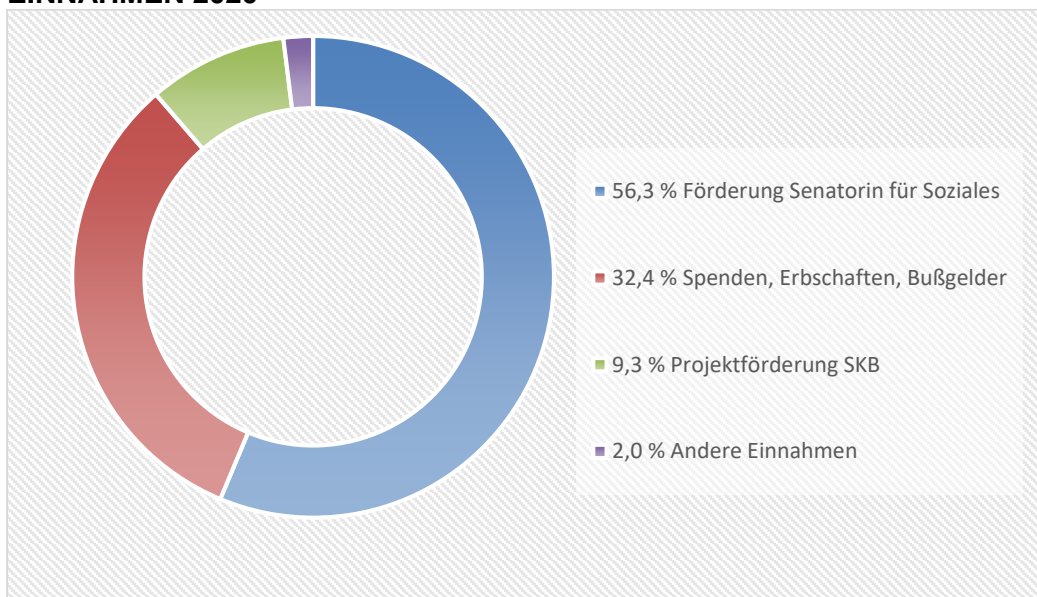
Darüber hinaus haben sich im Jahr 2020 weitere reduzierte Personalressourcen auf die Beratungszahlen ausgewirkt. Diese sind aufgrund von Fehlzeiten durch (Langzeit-)Erkrankungen (insgesamt 1.125,75 Stunden) und durch die weitere Einarbeitung von Kolleginnen* entstanden.

5 Finanzielle Situation

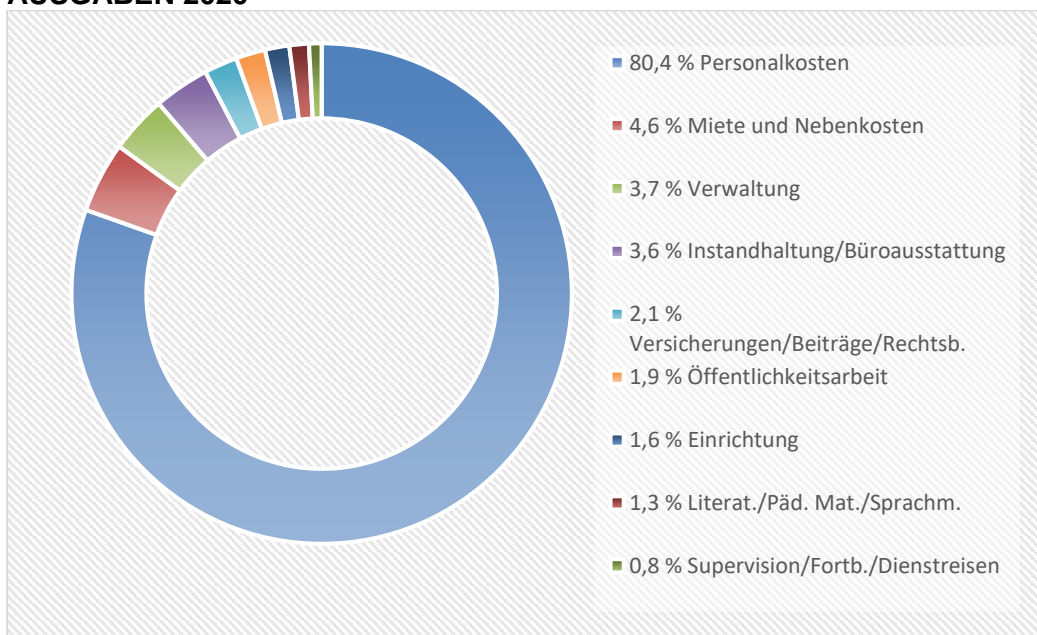
5.1 Allgemeine finanzielle Situation

Im Jahr 2020 erhielt die Beratungsstelle eine Zuwendung im Rahmen der institutionellen Förderung aus dem Bereich Kinderschutz der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport von rund 263.600 €. Die Zuwendung wurde für einen Teil der Personal- sowie für einen Teil der Sachkosten ausgegeben. Hinzu kam eine Projektförderung für den Schulbereich von der Senatorin für Kinder und Bildung von rund 43.740 € sowie ein Spenden- und Eigenmittelanteil von rund 160.600 €.

EINNAHMEN 2020



AUSGABEN 2020



5.2 Fundraising

Über ein Drittel der Ausgaben von *Schattenriss* wird durch Spenden abgedeckt.

Mit der Unterstützung vieler Menschen konnten wir sexualisierter Gewalt an Mädchen* entgegenwirken und weiterhin in dem jetzigen Umfang Beratung anbieten.

Auch in 2020 hat unsere Arbeit durch vielfältige Spenden und Aktionen viel Wertschätzung erfahren. Dank dieser Hilfsbereitschaft ist es gelungen, unser Beratungsangebot sicher zu stellen und aufrecht zu erhalten.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Alle,

- die uns in den vergangenen Jahren mit ihrem Engagement,
- ihren Spenden und ihren kreativen Ideen unterstützt haben,
- die sich zum Geburtstag eine Spende wünschten,
- die in Gottesdiensten für uns sammelten,
- die auch im veranstaltungsarmen Coronajahr ans uns dachten und für uns sammelten
- die uns in eigenen schweren Zeiten eine Kondolenzspende zukommen ließen,
- die uns einmalig oder regelmäßig mit Geldspenden oder Mitgliedsbeiträgen helfen,
- die uns immer wieder ins Gespräch bringen,
- Menschen und Firmen, die im Hintergrund wirken und uns bereits über Jahre großartig und nachhaltig unterstützen.
- und an Viele und Vieles mehr.

Sie alle haben betroffene Mädchen* damit großartig unterstützt!

Mit Versendung des jährlich erscheinenden **Rundbriefes**, auf unserer **Webseite** und auf **Veranstaltungen** wiesen wir auf den Finanzbedarf hin und baten um finanzielle Unterstützung.

6 Fortbildungen und Informationsveranstaltungen

6.1 Informationsveranstaltungen

Bei unseren Informationsveranstaltungen vermitteln wir in der Regel Zahlen, Fakten, juristische und inhaltliche Informationen zum Thema. Je nach Zielgruppe ist die Schwerpunktsetzung unterschiedlich.

Themen sind: Verhaltensauffälligkeiten, die einen Hinweis auf sexualisierte Gewalt geben können, konkrete Interventionsmöglichkeiten, traumapädagogische Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Mädchen* und jungen Frauen*, institutionelle Schutzkonzepte und Prävention. Außerdem informieren wir bei diesen Veranstaltungen über die konkrete Arbeit von Schattenriss. Auf Anfrage bieten wir auch Informationsveranstaltungen mit spezifischen Schwerpunkten an.

Im Jahr 2020 boten wir 12 Informationsveranstaltungen an, 11 davon für den Schulbereich

- Eine für Student*innen des Studiengangs Soziale Arbeit der Hochschule Bremen
- Zwei zu schulischen Schutzkonzepten
- Neun Präventionsveranstaltungen zum Thema „sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt“ für Schülerinnen* unterschiedlicher weiterführender Bremer Schulen

6.2 Elternabende

Das Thema sexueller Missbrauch bewegt Eltern und Institutionen dazu, uns zu einem Elternabend einzuladen. Wir bieten Elternabende mit zwei Schwerpunkten an:

„**Meinem Kind soll das nicht passieren!**“ ist ein Elternabend, der Grundlagen-Informationen zum sexuellen Missbrauch gibt und Eltern über die Möglichkeiten der Prävention informiert.

„**Sexuelle Übergriffe unter Kindern**“ ist das Schwerpunktthema des anderen Elternabends.

Im Jahr 2020 konnten wir aufgrund der Coronapandemie leider keine Elternabende anbieten.

6.3 Fortbildungen

Wir bieten Fortbildungen an, um Fachkräfte für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren und ihnen mehr Handlungskompetenz zum Schutz und zur Unterstützung von Kindern zu vermitteln. Die Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungen sind überwiegend psychosoziale Fachkräfte. Die Fortbildungen beziehen den Erfahrungshintergrund der Teilnehmer*innen mit ein und sind so angelegt, dass ein Transfer der Inhalte und Methoden auf den jeweiligen Arbeitsbereich stattfinden kann.

Im Jahr 2020 führten wir **13 Fortbildungsveranstaltungen** durch, mit denen wir ca. **186 Personen** erreichten. Sieben dieser Fortbildungen fanden im Schulbereich statt. Die Fortbildungen werden jeweils von einer oder zwei Kolleginnen* geleitet, umfassen meistens zwischen 6-16 Stunden und haben je nach Zielgruppe unterschiedliche Themenschwerpunkte:

- **Eine Fortbildung** zum Thema „**Sexuelle Übergriffe unter Kindern**“ fand in Kooperation mit dem Bremer JungenBüro für Mitarbeiter*innen von Kindertagesstätten der katholischen Kirche Bremen statt.

- **Eine Fortbildung** zum Thema „**Entwicklung eines sexualpädagogischen Konzeptes**“ fand in Kooperation mit dem Bremer JungenBüro für Führungskräfte von Kindertagesstätten der katholischen Kirche Bremen statt.
- **Eine Fortbildung** zum Thema „**Sexuelle Übergriffe unter Kindern**“ fand in Kooperation mit dem Bremer JungenBüro für Mitarbeiter*innen von KiTa Bremen statt
- **Eine Fortbildung** zum Thema „**Sensibel für den Kinderschutz in Zeiten der Pandemie**“ fand für Führungskräfte von KiTa Bremen statt.
- **Zwei Fortbildungen** zum Thema „**Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in Bremer Flüchtlingsunterkünften**“ fanden in Kooperation mit Praksys für Mitarbeitende der Bremer Flüchtlingsunterkünfte in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst statt.
- **Zwei Fortbildungen** „**Professionell Handeln bei Verdacht von sexuellem Missbrauch gegen Mädchen* und Jungen***“ fand im Landesinstitut für Schule für schulische Fachkräfte mit dem Bremer JungenBüro statt.
- **Eine Fortbildung** „**Auf dem Weg zum Schutzkonzept**“ fand im Landesinstitut für Schule für schulische Fachkräfte mit dem Bremer JungenBüro statt (Begleitveranstaltung in Rahmen von „Schule gegen sexuelle Gewalt“).
- **Eine Fortbildung** „**Basiswissen sexueller Kindesmissbrauch und Schule**“ vom UBSKM fand in Kooperation mit dem AK Schule gegen sexuelle Gewalt als digitaler Grundkurs für Bremer Grundschulen und weiterführende Schulen der Sekundarstufe I statt (Testphase).
- **Drei Fortbildungen für Referendar*innen** im Rahmen ihrer Ausbildung zum **Thema „Handeln bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder“** fanden am Landesinstitut für Schule statt.

7 Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsaktivitäten

Die Inanspruchnahme der Hilfsangebote der Beratungsstelle hängt im hohen Maß davon ab, welche äußeren und inneren Schwellen überwunden werden müssen. Einen wichtigen Anteil an der Überwindung der äußeren Schwellen hat die Öffentlichkeitsarbeit, die sich an Nutzer*innen der Beratungsstelle richtet. Zum einen ist sie ein wichtiger Bestandteil der primären Präventionsarbeit. Darüber hinaus ist sie die Voraussetzung dafür, dass die Beratungsstelle wahrgenommen und gekannt wird.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle ist daher sensibel und sorgfältig geplant und auf die Zielgruppen ausgerichtet. Sie verdeutlicht nach außen, welche Beratungsangebote angeboten werden und richtet sich an Rat- und Hilfesuchende, aber auch an die Kooperationspartner*innen, die allgemeine Öffentlichkeit, Spendende, Verwaltung und Politik.

Nach wie vor gehört es auch zu den Aufgaben von Schattenriss, durch Öffentlichkeitsarbeit das Ausmaß und die Formen sexualisierter Gewalt an Mädchen* deutlich zu machen sowie zu Diskussionen zu unterschiedlichen Aspekten des Themas anzuregen, wie z. B. sexualisierte Gewalt an Menschen mit Beeinträchtigungen, sexueller Missbrauch in Institutionen, sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen und sexuelle Übergriffe im Internet.

Schattenriss hat in Bremen maßgeblich dazu beigetragen, dass sexueller Missbrauch ein Thema geworden ist, über das man sprechen kann und muss. Dennoch erleben wir immer wieder, dass Verdrängungs- und Verleugnungsmechanismen wirksam werden, wenn Menschen in ihrem näheren Umfeld mit dem Thema in Berührung kommen. Mit dem Thema sexualisierte Gewalt zu arbeiten bedeutet, der gesellschaftlichen Verleugnung dieser Thematik entgegenzuwirken. Deshalb beteiligen wir uns an öffentlichen Veranstaltungen und Fachdiskussionen.

Im Pandemiejahr 2020 war es uns besonders wichtig, das Thema Kinder- und Gewaltschutz in die Öffentlichkeit zu bringen. Wir haben uns an viele Multiplikator*innen in Bremen gewandt, haben zusammen mit anderen Trägern über die Senatorin für Kinder und Bildung Infobriefe an alle Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte mit Hinweisen zu Beratungsstellen und Erreichbarkeiten veröffentlicht. Außerdem haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und so unter anderem in Presse- und Radiobeiträgen auf die Situation von gewaltbetroffenen Kindern und Jugendlichen sowie auf unsere Unterstützungsangebote hingewiesen.

7.1 Rundbrief und Flyer / Informationschreiben und Plakate

Der Rundbrief, der im November 2020 erschien, greift folgende Themen aus unserer Beratungsarbeit auf: „Beratung in Zeiten von Corona“, „Beratung unterstützender Angehöriger in der Zeit des Shutdown“, „Brücken in die Beratung“, „Neue App für Fachleute im Gesundheitsbereich“, Digitale Medien und Prävention von sexualisierter Gewalt“. Ebenso wurden die neuen Frauen* im Vorstand vorgestellt und ein Gespräch mit den drei Vorstandsfrauen* des Fördervereins veröffentlicht.

Außerdem wird im Rundbrief allen gedankt, die die Arbeit von Schattenriss im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement, ihren Spenden und kreativen Ideen auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Die Auflage des Rundbriefes betrug 9.500 Stück. Er wurde im November 2020 verschickt und stieß durchweg auf positive Resonanz. Der Rundbrief dient das ganze Jahr über als Informationsmedium und liegt bei unseren Veranstaltungen aus. Er richtet sich sowohl an Kooperationspartner*innen, die allgemeine Öffentlichkeit, Spendende sowie an die Verwaltung und Politik.

In diesem Jahr haben wir in großem Umfang Flyer und Informationsmaterialien an zahlreiche Fachkräfte und Institutionen zur Weitergabe an Betroffene versandt, mit dem Ziel - trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – die Zugangswege zur Hilfe zu erleichtern.

Wir haben ein ansprechendes Plakat entwickelt: „Wir sind für dich da“ mit QR Code – um betroffenen Mädchen* und jungen Frauen* direkten Zugang zu unserer Online-Beratung und zu Informationen zu ermöglichen.

Wir haben zusammen mit anderen Trägern über die Senatorin für Kinder und Bildung Infobriefe an alle Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte mit Hinweisen zu Beratungsstellen und Erreichbarkeiten veröffentlicht.

Über den „Newskanal“, einen Newsletter des Landesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder, haben wir über unser Angebot informiert und didaktische Materialien zur Thematik versandt.

Außerdem haben wir ein Informationsschreiben entwickelt und an zahlreiche Fachkräfte unterschiedlicher Professionen sowie Institutionen versandt, um diese auf unsere Fachberatungsangebote hinzuweisen.

7.2 Homepage www.schattenriss.de

Der Besuch der Website soll eine erste Hilfe sein und den Zugang zu Schattenriss erleichtern. **Mädchen*** können sich altersgerecht auf „ihren Seiten“ über die wichtigsten Fragen und Themen informieren und es gibt einen Link zur Onlineberatung für Mädchen*. Auch **Angehörige** finden erste Antworten auf ihre Fragen. **Frauen***, die in ihrer Kindheit sexuellen Missbrauch erlebt haben, können sich über Beratungsmöglichkeiten informieren.

Für Mädchen* und Frauen* mit geistiger Beeinträchtigung wurden die wichtigsten Seiten in Leichte Sprache übersetzt. **Fachkräfte** erhalten einen Überblick über das Informations-, Präventions-, Beratungs- und Fortbildungsangebot. Für den Bereich **Schule** stellen wir umfassende Informationen für Lehrer*innen und Schüler*innen bereit.

Und natürlich können alle diejenigen einen Einblick gewinnen, die Interesse an der Arbeit der Beratungsstelle haben. Sie erfahren unter Spenden / Sponsoring, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, sich für Schattenriss zu engagieren.

Aufgrund der informativen Website meldeten sich Ratsuchende gezielt bei uns.

7.3 Weitere Aktivitäten

Presse- und Medienarbeit

- Radiointerview zum Thema „Verstärkte (sexualisierte) Gewalt in den Familien im Lock-down durch Corona“, Radio Bremen 2
- Zeitungsinterview, „Weg ins Hilfesystem – Warum Kitas und Schulen wichtig für Opfer sexualisierter Gewalt sind“, Weserkurier
- Zeitungsinterview, „Münster ist keine Einzelerscheinung – Missbrauchsabbildungen im Netz“, Weserkurier
- Fernsehinterview „sexuelle Übergriffe im Netz“, buten un binnen
- Erarbeitung eines Presse- und Öffentlichkeitsarbeitskonzeptes für das Jahr 2020 inkl. der Erstellung des Rundbriefes 2020 in Kooperation mit einer Redakteurin und einer Grafikerin

Teilnahme an Veranstaltungen

- Aufgrund der Coronapandemie gab es im Jahr 2020 keine Veranstaltungen wie Empfänge und Jubiläen, an denen wir hätten teilnehmen können.

Informationsstände

- Aufgrund der COVID-19 Pandemie gab es im Jahr 2020 keine Veranstaltungen, auf denen wir mit Informationsständen hätten sein können.

Vorträge

- Auch Vorträge konnten wir in diesem ersten Jahr der Pandemie nicht anbieten.

Politische Aktivitäten

- Ein durch die ZGF unterstütztes Treffen des Bündnisses der Bremer Mädchen*- und Frauen*einrichtungen unter dem Motto "Mit uns müsst ihr rechnen", um Leistungen der Einrichtungen für das Gemeinwesen sichtbar zu machen, Lücken und Bedarfe zu definieren und der Politik zu vermitteln und um eine bessere und verlässlichere Finanzierung der Einrichtungen zu erreichen, wie im Koalitionsvertrag zugesagt
- Treffen des Bündnis Kinderschutz mit Bündnis 90/Grüne, Linke und SPD zur nachhaltigen finanziellen Absicherung der Kinderschutz-Beratungsstellen. Rechtsanspruch auf Beratung durch entsprechend qualifizierte Fachberatung, Beratungsbedarfe in Bremen absichern, ressortübergreifende Koordination der Themen Kinderrechte und Kinder-/Jugendschutz

7.4 Vereinsaktivitäten und sonstige Aufgaben

- Jahreshauptversammlung des Vereins Schattenriss
- Die beiden Kolleginnen* des Leitungsteams trafen sich sechs Mal im Jahr mit dem Vorstand, um über die aktuelle Situation in der Beratungsstelle, inhaltliche Schwerpunkte, Angebote und Veranstaltungen sowie die Entwicklung der Finanzen zu informieren und Anregungen und Einschätzungen des Vorstands aufzunehmen.
- Suchen und Finden von zwei neuen Vorstandsfrauen* nach dem Ausscheiden von zwei Vorstandsfrauen im Jahr 2020
- Arbeitstreffen mit der Senatorischen Behörde für Soziales zum Austausch über grundsätzlich noch zu klärende und zu regelnde Angelegenheiten und Themen sowie über aktuelle wie künftige Arbeitsinhalte, Schnittstellen, Umzugsvorhaben, Haushalt, regelmäßige Meldungen über Veränderungen in der Beratungsstelle aufgrund der Corona-Krise sowie zur Rücklagenbildung
- Arbeitstreffen mit der ZGF zur Finanzierung der Fachberatungsstelle und der aktuellen Entwicklung
- Körperschaftsteuererklärung für gemeinnützige Einrichtungen für die Jahre 2016 bis 2019, Finanzamt Bremen
- Weiterentwicklung des Namens für Verein und Beratungsstelle – Auseinandersetzung mit der Namensfindung und Erarbeitung mehrerer Vorschläge – Abschluss geplant in 2021

8 Kollegialer Austausch und Vernetzung

Auch in diesem Jahr war Vernetzung wieder ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Kooperation erfolgte mit Mitarbeiter*innen anderer Einrichtungen in Arbeitskreisen sowie mit Teams und Einzelpersonen aus dem psychosozialen Versorgungsnetz.

Einen besonderen Stellenwert nimmt, nach wie vor, die Teilnahme an unterschiedlichen Kooperationsrunden zur Verbesserung des Opferschutzes ein. Viele dieser Arbeitskreise fanden im Jahr 2020 videobasiert statt.

8.1 Teilnahme an Arbeitskreisen

Die genannten Arbeitskreise finden 1- bis 6-mal jährlich statt.

- AG Sexuelle Misshandlung von Kindern und Jugendlichen
- AK Psychosoziale und psychiatrische Versorgung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
- AK Mädchenpolitik im Lande Bremen
- Landesarbeitsgemeinschaft der feministischen Beratungsstellen gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, Niedersachsen und Bremen
- AK Gewalt gegen Mädchen und Frauen, ZGF
- AG Sexualität und Beeinträchtigung
- AK Onlineberatung Bremen
- Expert*innenrunde gegen sexuelle Belästigung und Gewalt durch Schulpersonal
- AK der externen Expert*innen zur Verfahrensregelung des Amtes für soziale Dienste bei Verdacht auf innerfamiliäre sexuelle Gewalt
- AG Fortbildungsplanung Sexueller Missbrauch an Mädchen und Jungen – Fortbildung im Kontext der Verfahrensregelung des Amtes für soziale Dienste bei Verdacht auf innerfamiliäre sexuelle Gewalt
- Bundesweites Arbeitsgruppentreffen des UBSKM zur Konzeptevaluation eines digitalen Weiterbildungsformats zum Thema „Basiswissen sexueller Kindesmissbrauch“ für Beschäftigte an Schulen
- AK Schule gegen sexuelle Gewalt - Unter-AG Konzeption Schule gegen sexuelle Gewalt

8.2 Kollegialer Austausch und Kooperation mit Teams und Einzelpersonen

Unsere Kooperation mit Teams und Einzelpersonen ist sehr umfangreich. In diesem Kapitel zählen wir deshalb nur die Kooperationspartner*innen auf, mit denen uns eine kontinuierliche Kooperation verbindet. Außerdem benennen wir besondere oder zukunftsweisende Kooperationen. Ein Teil der Kooperationstreffen fand in diesem Jahr digital statt.

Kontinuierliche Kooperationsbeziehungen haben wir mit:

- Bremer JungenBüro e.V.
- Kinderschutz-Zentrum Bremen
- Mädchenhaus Bremen e.V.
- Bündnis für den Kinderschutz
- praksys Bremen
- Fachkommissariat für Sexualdelikte Bremen (K 32)
- Rechtsanwältinnen*

Besondere Kooperationen im Jahr 2020

- Kontinuierliche Kooperationstreffen mit dem Kinderschutzzentrum und dem Bremer JungenBüro zur Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste im Rahmen der Verfahrensregelung „Verdacht auf innerfamiliäre sexuelle Gewalt“
- Bündnis für den Kinderschutz, gemeinsame Treffen im Bündnis und auch mit der senatorischen Behörde der Senatorin für Soziales zur Zuschussentwicklung, zu Finanzierungsthemen, zu den Entwicklungen in den Beratungsstellen durch die Coronapandemie und weitere inhaltliche Themen
- Austausch Bündnis für den Kinderschutz mit der Referentin für Aufbau und Vernetzung der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) zu Vernetzung, Finanzierung, Themen und Aufgaben der Beratungsstellen
- Zusammenarbeit des AK „Schule gegen sexuelle Gewalt“ bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen mit allen teilnehmenden Schulen des ersten Fachtages: Erstellung der Austauschplattform „Schule gegen sexuelle Gewalt“ bei „its learning“, um die internen Schul-AGs mit Arbeitshilfen bei der Erstellung des schulischen Schutzkonzeptes zu unterstützen sowie kontinuierliche Aktualisierung der Arbeitshilfen und fachlicher Austausch
- Teilnahme am Fachgremium Kinderschutz bei KiTa Bremen
- Austausch mit den Koordinator*innen für den Kinderschutz des Landesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
- Teilnahme am Treffen der Ansprechpersonen der Kultusministerien zur Umsetzung der Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ beim UBSKM – ständige Vertretung der Kultusminister*innen der Bundesländer
- Begleitung des Kippenberg Gymnasiums bei der Entwicklung eines schuleigenen Schutzkonzeptes
- Interview für eine Untersuchung zur Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes in Zeiten von Corona mit wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen* an der Universität Vechta im Bereich Erziehungswissenschaften
- Interview für die Masterarbeit Prävention sexualisierter Gewalt bei Schülerinnen* und Schülern* mit Beeinträchtigungen mit einer Studentin* der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Lehramt für Sonderpädagogik
- Fachaustausch zur Entwicklung einer bundesweiten digitalen Beratungsplattform mit Fachpersonen der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)
- „ich bin so froh beraten zu werden ohne dabei jemandem in die Augen blicken zu müssen“ Onlineberatung aus der Perspektive einer Beraterin*, Artikel für die Handreichung zur Onlineberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend der BKSF
- Fachlicher Austausch mit der Referentin* für Aufbau und Vernetzung der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) zur Verwendung von Instagram
- Fachlicher Austausch mit einer Beraterin* von Wildwasser Oldenburg zur Chatberatung
- Fachaustausch mit einer Kollegin* vom notruf – Psychologische Beratung bei sexueller Gewalt
- Fachlicher Austausch mit Kolleginnen* von Dolle Deerns e.V. (Beratungsstelle Hamburg) zur Onlineberatung
- Kooperationstreffen mit der Koordinatorinnen* Kinderschutz des Bremer Landesverband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder
- Kooperationstreffen mit zwei Rechtsanwältinnen*, fachlicher Austausch zu Rechtsfragen

8.3 Praktikumsbegleitung

Seit 2000 bietet Schattenriss Studentinnen* aus dem psychosozialen Bereich einen Praktikumsplatz für drei bis vier Monate an. In dieser Zeit haben sie die Möglichkeit, die vielfältige Arbeit in einer Beratungsstelle kennenzulernen und in verschiedenen Bereichen der Beratungsarbeit wie z.B. Telefonberatungen, Onlineberatung, Fachberatungen und Helfer*innen-konferenzen einen direkten Einblick zu bekommen. Die Beratungsarbeit mit Betroffenen und Angehörigen wird nur indirekt und anonymisiert über Fallbesprechungen und Fallsupervisionen vermittelt. Außerdem besteht die Möglichkeit über Teamsitzungen, Arbeitskreise, Informationsveranstaltungen und Fortbildungen weitere Arbeitsbereiche von Schattenriss kennenzulernen. Praktikantinnen* bekommen ein Gespräch pro Woche mit ihrer Anleiterin* sowie ein Gespräch mit jeder Kollegin* für einen Einblick in deren Arbeitsgebiet.

2020 konnten wir wegen der Covid-19 Pandemie erstmalig keinen Praktikumsplatz bieten.

9 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Unsere **Strukturqualität** beschreibt Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, die für die professionelle Erbringung unserer Angebote und einer entsprechenden Qualität notwendig sind. Sie umfasst unsere (rechtlichen) Rahmenbedingungen, die Niedrigschwelligkeit des Zugangs, die strukturell verankerte Vernetzung und Kooperation, die Kommunikation und den Informationstransfer sowie Strukturen der Zusammenarbeit. Gleichmaßen unsere räumliche und technische Ausstattung, die Finanzierung des Beratungsangebots die Personalstruktur und Qualifikationen der Mitarbeiterinnen* einschließlich unserer Organisationsstruktur mit der Verantwortungs- und Entscheidungsstruktur.

Unsere **Prozessqualität** stellt die Art und Weise der Unterstützungs- und Arbeitsprozesse im Hinblick auf unsere Zielsetzung und Rahmenbedingungen dar. Sie bezieht sich auf die Grundlagen und Ziele unserer Arbeit, Gestaltung des Unterstützungsprozesses inklusive des Umfangs, Unterstützungsinhalte und Methodenvielfalt sowie die Gestaltung unserer weiteren Angebote. Der Schwerpunkt liegt hier auf unseren Prozessen, die direkt auf die Zielgruppen ausgerichtet sind. Die Umsetzung erfolgt entsprechend unserer Planung und Zielsetzung unter Berücksichtigung der Standards unserer Beratungskonzeption. Wir reflektieren kontinuierlich unsere Methoden und die Wirkungen sowie die institutionellen Kooperationen mit dem Ziel der fortwährenden Qualitätsentwicklung unserer Angebote für die jeweiligen Zielgruppen.

Unsere **Ergebnisqualität** bezieht sich auf unsere erbrachten Leistungen und gibt Auskunft darüber, ob unsere postulierten Ziele erreicht wurden und wie die Zufriedenheit der Nutzer*innen und der Mitarbeiterinnen* ist. Wir befassen uns mit den Wirkungen und dem Grad von Veränderungen durch unsere Angebote an die Zielgruppen. Unsere Ergebnisse werden erfasst und evaluiert. Hierzu ziehen wir qualitative und quantitative Auswertungen heran. Die Erfassung der Ergebnisqualität ermöglicht uns eine fortlaufende Reflexion der Struktur- und Prozessqualität. Es gehört zu unserem Selbstverständnis diese in einem Verbesserungs-, Änderungs- und Anpassungsprozess kontinuierlich zu überprüfen und anzupassen.

9.1 Organisations- und Qualitätsentwicklung

Im Jahr 2020 haben wir in einem Qualitätsentwicklungsprozess unser Konzept der Fachberatungsstelle weiterentwickelt. Es gibt einen Überblick für alle Interessierten*, Unterstützer*innen und der öffentlichen Hand über unsere Struktur-, Prozess-, und Ergebnisqualität.

Strukturell haben wir ergänzend zu diesem Konzept ein Datenschutz- und ein Schutzkonzept erarbeitet. Arbeits- und Brandschutzregeln ergänzen ebenfalls unsere professionelle Arbeit. Unser Schutzkonzept besteht aus den Ethikleitlinien, einem Interventionsplan bei Grenzverletzung und Gewalt und dafür benannten Verantwortlichen, einem Beschwerdesystem sowie der Kooperation mit externen Fachberatungsstellen. Zur Sicherung unserer Qualität und zum Schutz legen alle Mitarbeiterinnen* zu Beginn und dann regelmäßig im Abstand von fünf Jahren ein erweitertes Führungszeugnis vor. Sie unterschreiben als Bestandteil ihres Arbeitsvertrages eine Selbstverpflichtung im Sinne der Ethikleitlinien und eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Datenschutzes sowie eine Verschwiegenheitserklärung.

Ebenso wurden die folgenden Veränderungs- bzw. Verbesserungsprozesse in 2020 umgesetzt:

- Es gab einen Organisationsentwicklungsprozess mit Leitungsteam, Team und Vorstand zur Weiterentwicklung der bestehenden Geschäftsordnung, Erstellung eines Organigramms und der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur und -kultur (Abschluss in 2021 geplant).

- Die Mitarbeiterinnen* hatten vier Klausurtagung zur Weiterentwicklung inhaltlicher Themen und zum kontinuierlichen Veränderungsprozess in der Organisation sowie der Entwicklung und Planung der jährlichen Meilensteine, Kapazitäten und Schwerpunktsetzungen.
- Die beiden Mitarbeiterinnen* des Leitungsteams hatten einen Beratungstermin zur Organisationsentwicklung.
- Die Konzeption der Onlineberatung wurde weiterentwickelt.
- Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes der Fachberatungsstelle: Ethikleitlinien und Selbstverpflichtung der Mitarbeiterinnen*, Rückmelde- und Beschwerdesystem mit Interventionsplan bei Beschwerden sowie Informationsflyer für Mädchen*, Rückmeldekasten und Evaluationsbogen.
- Ein Hygienekonzept im Kontext der Covid-19 Pandemie wurde entwickelt – Hygienemaßnahmen wurden identifiziert und kontinuierlich angepasst und umgesetzt.
- Vorbereitungen für einen neuen Standort der Fachberatungsstelle, Erstellung eines Konzeptes, Kontakt zum Innenarchitekten, Kontakt mit Immobilien Bremen, Sichtung von Räumlichkeiten
- Termine und Gespräche mit Immobilien Bremen bezüglich der Bedarfsplanung für einen neuen Standort für die Beratungsstelle
- Homepage: Überarbeitung, Aktualisierung und Anpassung der Schattenriss-Homepage – Abschluss geplant in 2021
- Datenschutz in der Beratungsstelle, Weiterentwicklung des Datenschutzes der Beratungsstelle, Erstellung eines Löschkonzeptes, Verfahrensbeschreibungen an Veränderungen angepasst, Corona und Datenschutz, Webbasierte Kommunikation
- Verpflichtungserklärung zur Wahrung der Vertraulichkeit, Datenschutzerklärungen angepasst, Datenschutzerklärung in leichter Sprache
- Weiterentwicklung des Arbeitsschutzes, identifizierte Maßnahmen wurden umgesetzt, Brandschutzkonzept verschriftlicht, auch in leichter Sprache; organisatorische und technische Maßnahmen umgesetzt, Fluchtwege und Sammelplatz markiert
- Digitalisierung der Kommunikation von internen Prozessen: Excel-Zeiterfassung und digitaler gemeinsamer Kalender, digitaler Anrufbeantworter, Telefonkonferenzen, CiscoWebex Videotool für Besprechungen
- Elektronische Klient*innenakte: Anpassungen und Ergänzungen der ACCESS-Klientinnen*-Datenbank, Pflichtfelder für die statistische Auswertung, Aufbewahrungsfristen
- Überarbeitung und Weiterentwicklung der Verwaltungs-ACCESS-Datenbank in Kooperation mit einer Computerfachfrau*

9.2 Teamsitzungen, Supervision und interne Weiterbildung

Wöchentlich fanden auf zwei Tage verteilt drei Stunden kollegiale Fallbesprechungen innerhalb des Beratungsteams statt.

Im Jahr 2020 hatte das Team acht anderthalbstündige Supervisionssitzungen bei einer externen Supervisorin*.

Einmal wöchentlich gab es eine gemeinsame zweistündige Teambesprechung. Zusätzlich fanden vier Termine statt, die inhaltlichen Schwerpunkten gewidmet waren.

Die 2019 begonnenen Einarbeitungsprozesse mit den neu eingestellten Kolleginnen* wurden fortgeführt.

Es fand eine Inhouse-Schulung der Mitarbeiterinnen* des Beratungsteams zum Thema, Social Media Nutzung von Jugendlichen durch einen Mitarbeiter* des ServiceBureau Jugendinformation statt.

Eine weitere Inhouse-Schulung des Beratungsteams fand zum Thema Transpersonen* im Kontext einer Mädchen*beratungsstelle durch eine Mitarbeiterin* von Trans*Recht e.V. statt.

Die Mitarbeiterinnen* des Verwaltungsteams bekamen eine Inhouse-Schulung zur Verwaltungs-ACCESS-Datenbank durch eine Computerfachfrau*.

Alle Mitarbeiterinnen* der Beratungsstelle bekamen eine Inhouse-Schulung zum Arbeitsschutz in der Beratungsstelle durch eine Mitarbeiterin* von worksafe.

9.3 Weiterbildungen, Fortbildungen, Kongresse, Fachtage und Abschlüsse

Langfristige Weiterbildungen jeweils einer Beraterin*

- Systemisch-lösungsfokussierte Kurzzeittherapie, Familientherapie und Beratung beim Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie e.V.
- KJP Traumacurriculum, Zentrum Ausbildung Psychotherapie, Lehrinstitut Bad Salzuflen

Fortbildungen Kongresse, Fachtage

- Fachforum Onlineberatung, „Mit Onlineberatung durch die Krise – Worauf wir jetzt achten müssen“, online
- Digitaler Jugendschutz - Herausforderungen an den Jugendschutz im Zeitalter der Digitalisierung, Paritätische Akademie Berlin gGmbH, online
- „Moderne Sklaverei in Europa – zwischen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Ausbeutung der Arbeitskraft“, Diakonie, online
- Fachtagung Prävention bei sexualisierter Gewalt, DGfPI, online
- Fachtagung: Sexuelle Gewalt und Schule, UBSKM, online
- "Fit für Moderation in digitalen Räumen - Digitale Tools in digitalen Räumen", Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, online
- AG Sexualisierte Gewalt, DGfPi, online
- Geschlechtsspezifische Gewalt bekämpfen: Die Istanbul Konvention, Best Practice und Herausforderungen, Terry Reintke, Abgeordnete des Europäischen Parlaments, Bärbl Mielich, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, webinar
- Landesaktionsplan gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Auftaktveranstaltung, Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, online
- Fachforum zur Istanbulkonvention, Landesfrauenrat, online
- Akutversorgung nach sexualisierter Gewalt – Umsetzung von Artikel 25 der Istanbul-Konvention, Institut für Menschenrechte, online
- Fachstellenvollversammlung, BKSF, Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

10 Räumlichkeiten und Ausstattung der Beratungsstelle

Unsere Beratungsräume sind freundlich gestaltet und auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt, da die räumliche Ausstattung zum Zustandekommen und zur Aufrechterhaltung und Qualität des Beratungskontaktes beiträgt. Wir haben Räume für die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Gruppen. Für eine ruhige und ungestörte Gesprächsatmosphäre haben wir gesorgt. Die Verwaltungsarbeiten werden bei uns in separaten Büros ausgeführt.

Wir verfügen über zwei barrierefrei zugängliche Beratungsräume. Unsere sanitären Anlagen sind eingeschränkt barrierefrei und nur mit schmalem Rollstuhl zugänglich. Wenn die Beratungsräume nicht dem individuell erforderlichen Bedarf entsprechen, bieten wir eine aufsuchende Beratungsarbeit an einem passenden barrierefreien Ort an.

Uns ist es wichtig den Ratsuchenden, denen der erste Schritt in unsere Beratungsstelle oft schwerfällt, mit einer angenehmen Atmosphäre in den Beratungsräumen und im gesamten Haus willkommen zu heißen. Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen von Besucher*innen, dass sie sich in den Räumlichkeiten wohlfühlen. Im Jahr 2020 haben wir die Beratungsräume so umgestaltet, dass Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen eingehalten werden konnten.



Der „Gelbe Raum“ – Beratungsraum für Mädchen* und junge Frauen* und für Gruppenangebote.

Anhang: Statistik Tätigkeitsbericht 2020

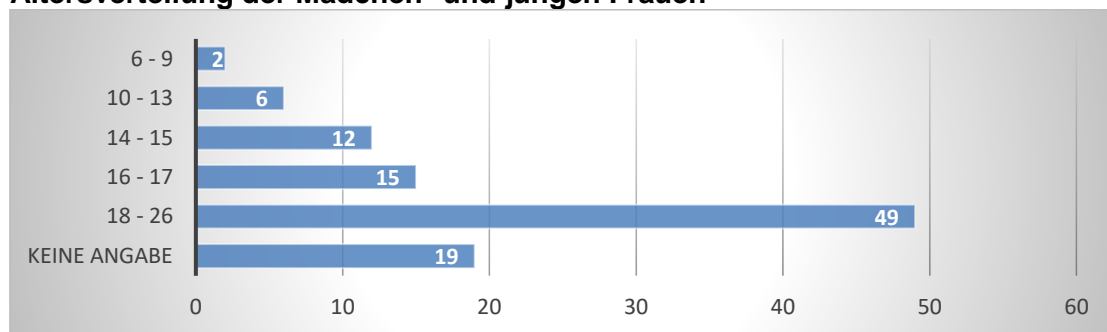
A Beratung „Blended Counseling“ von Mädchen* und jungen Frauen* bis 26 Jahre

103 Mädchen* und junge Frauen* wurden insgesamt 776-mal beraten.
(davon in 9 Fällen 37-mal aus dem Schulbereich)

Davon 387-mal online, 178-mal persönlich, 177-mal telefonisch, 1-mal videobasiert. Beratungsbegleitend hatten wir 33 E-Mail-Kontakte.

- Mit 71 Mädchen*/jungen Frauen* begannen die Beratungsgespräche im Jahr 2020
- Mit 32 Mädchen*/jungen Frauen* lief der Beratungsprozess bereits länger
 - 0,97 % dieser Mädchen*/jungen Frauen* hatten Fluchterfahrungen
 - 1,94 % dieser Mädchen*/jungen Frauen* hatten Beeinträchtigungen

Altersverteilung der Mädchen* und jungen Frauen*



Anzeigen:

- 22 Anzeigen
- 2-mal kam es zu einem Urteilsspruch
 - 7-mal wurde das Verfahren eingestellt
 - 11-mal läuft das Verfahren noch
 - 2-mal wurden keine Angaben gemacht

B Beratungen für das Helfer*innensystem

B.1 Beratung von Müttern, Vätern und unterstützenden Angehörigen

In 89 Fällen fanden mit 105 Kontaktpersonen 243 Beratungsgespräche statt.
(davon in 8 Fällen 17-mal aus dem Schulbereich)

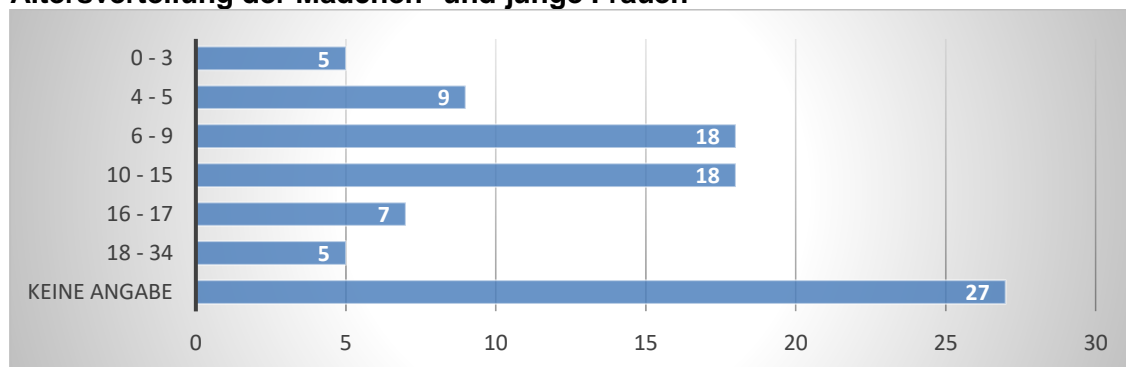
- 72 Fälle wurden im Jahr 2020 neu an uns herangetragen
- 17 Fälle waren uns bereits aus den Vorjahren bekannt
 - In 12 Fällen handelte es sich um eine dringende Vermutung
 - 24 Fälle waren bereits aufgedeckt, als wir aufgesucht wurden
 - 1,12 % dieser Mädchen*/jungen Frauen* hatten Fluchterfahrungen
 - 2,25 % dieser Mädchen*/jungen Frauen* hatten Beeinträchtigungen

Verteilung der Ratsuchenden

43	Mutter
9	Vater
4	Elternpaare
2	Verwandte
1	Bekannte
13	Andere

An den Beratungsgesprächen mit unterstützenden Angehörigen nahmen oft mehrere Personen teil.

Altersverteilung der Mädchen* und junge Frauen*



Anzeigen:

20	Anzeigen
	0-mal kam es zu einem Urteilsspruch
	1-mal wurde das Verfahren eingestellt
	17-mal läuft das Verfahren noch
	2-mal wurden keine Angaben gemacht

B.2 Beratung von Fachkräften (inklusive Schulbereich)

In 114 Fällen fanden mit 205 Fachkräften 276 Beratungsgespräche statt.

(davon in 32 Fällen 96-mal aus dem Schulbereich)

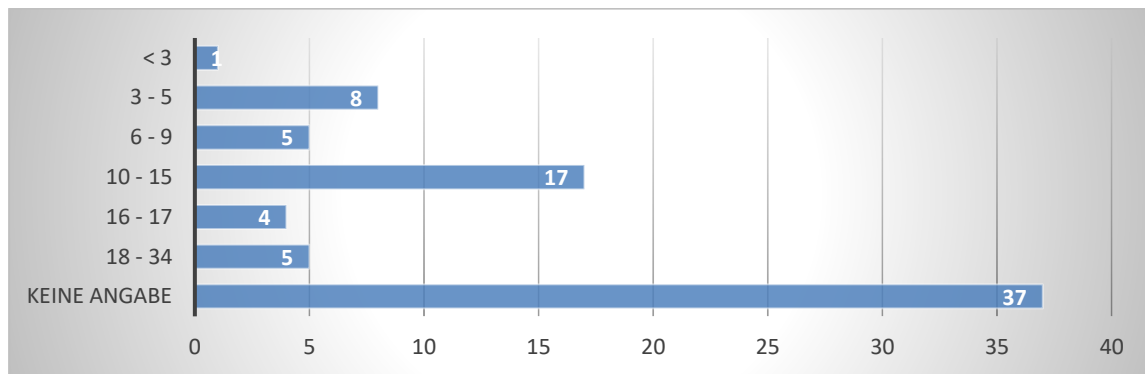
- 106 Fälle wurden im Jahr 2020 neu an uns herangetragen
 - in 12 Fällen handelte es sich um eine dringende Vermutung
 - 16 Fälle waren bereits aufgedeckt, als wir aufgesucht wurden
 - 2,6 % dieser Mädchen*/jungen Frauen* hatten eine Beeinträchtigung

Verteilung der Ratsuchenden

11	AfSD (Jugendamt)
14	Familienhilfe/Erziehungsberatung
8	Kita
32	Schulpersonal/Lehrer*in
15	Jugendhilfe / ReBUZ
28	Sonstige

An den Beratungsgesprächen nahmen oft mehrere Fachpersonen teil.

Altersverteilung der Mädchen* und jungen Frauen*



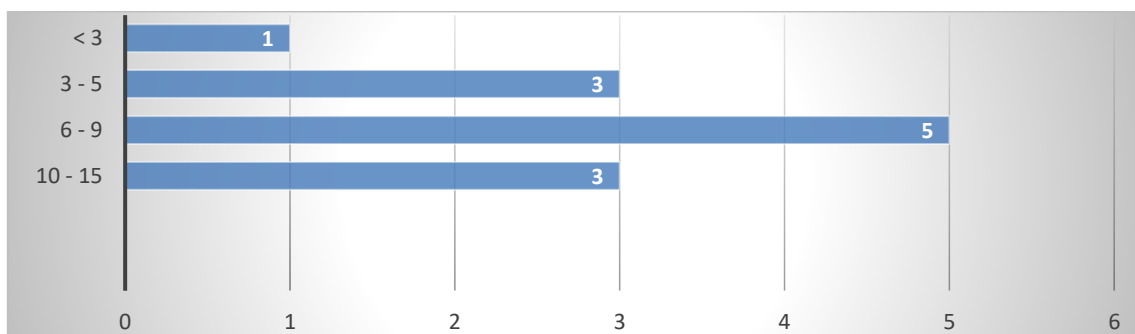
B.3 Helfer*innenkonferenzen

In 12 Fällen haben wir insgesamt an 16 Helfer*innenkonferenzen teilgenommen.
(davon in 6 Fällen 8-mal aus dem Schulbereich)

Diese wurden immer vom Amt für Soziale Dienste einberufen. Es nahmen unterschiedliche psychosoziale Fachkräfte sowie Lehrer*innen und Schulpersonal daran teil.

- 8 Fälle wurden 2020 neu an uns herangetragen.
- In 4 Fällen haben wir bereits 2019 mit dem Amt für Soziale Dienste kooperiert.

Altersverteilung der Mädchen*

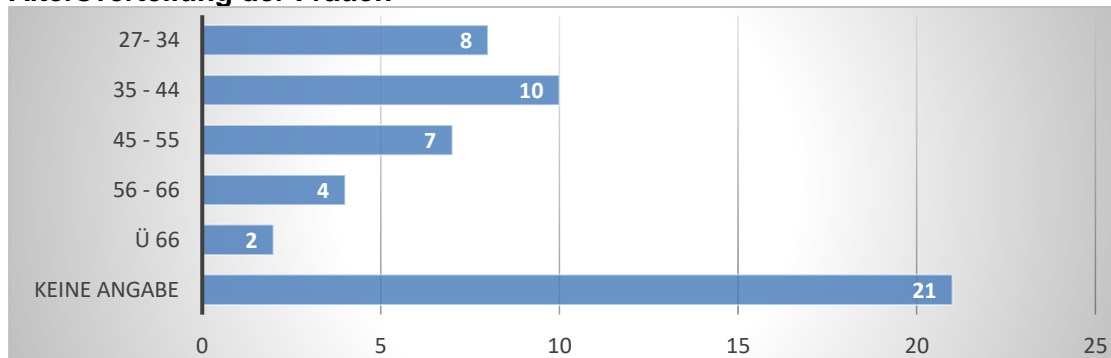


C Beratung von erwachsenen Frauen* ab 27 Jahre

Insgesamt kamen 52 Frauen* zu 204 Beratungsgesprächen. Davon 40-mal persönlich, 99-mal telefonisch und 65-mal waren wir in E-Mail-Kontakt

- 36 Frauen* kamen im Jahr 2020 zum ersten Mal in unsere Beratungsstelle
- Bei 16 Frauen* hatten die Beratungsgespräche bereits vorher begonnen
 - 5,8 % dieser Frauen* hatten Beeinträchtigungen
 - In 12 Fällen fand auch eine Therapieberatung statt
 - 18 dieser Frauen* wurden beraten, die einen Antrag auf Leistungen des Ergänzenden Hilfesystems (EHS) beim Fonds Sexueller Missbrauch des Bundesfamilienministeriums stellten (siehe S. 17).

Altersverteilung der Frauen*



Anzeigen:

- 4 Anzeigen
- 3-mal kam es zu einem Urteilsspruch
- 1-mal wurden keine Angaben gemacht

Gruppe von jungen Frauen* mit Lernschwierigkeiten zwischen 17 und 30 Jahren

Zusätzlich zu den genannten Beratungen fanden 6 Gruppensitzungen à 2 Stunden für 4-7 Frauen* mit Lernschwierigkeiten statt.



schattenriss

Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen e.V.

Impressum:

Herausgeberin:
Schattenriss Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.
Waltjenstr.140
28237 Bremen

Tel: 0421 – 61 71 88
Fax: 0421 – 61 71 74
info@schattenriss.de
www.schattenriss.de
www.schattenriss-onlineberatung.de

Redaktion:
Schattenriss - Team

Layout und Gestaltung:
Schattenriss - Team

Statistik:
Schattenriss - Team

Spendenkonto:
Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 6288 09
BIC: SBREDE22